Zeitschrift: Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift
Herausgeber: Pestalozzigesellschaft Zürich
Band: 38 (1934-1935)
Heft: 16

Buchbesprechung: Bücherschau
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bücherschau.

Paul Kettel: Schlumm fliegt nach Amerika. Ein lustiges Märchen für Kinder. Mit Bildern von Marianne Schneegans. Halbleinen Fr. 4.—. K. Thienemanns Verlag, Stuttgart.

Ein sehr originelles, mit gutem Humor geschriebenes Märchen, dessen Reiz darin liegt, daß alte und bewährte Märchenmotive (Zwerge, Drachen, verborgene Schätze) mit ganz moderner Reiseromantik (Auto, Flugzeug) verwoben werden, so daß die jugendlichen Leser begeistert sind über die phantastische Luftreise des Zwerges Schlumm nach Amerika. Es kommt in diesem Märchen so ziemlich alles vor, was Kindern Spaß macht, und Tausende haben Schlumm schon in ihr Herz geschlossen bei den vielen Aufführungen im Reich und anläßlich der Hörspiele im Rundfunk. Die Bilder von Marianne Schneegans beobachten feinsinnig und humorvoll jede Einzelheit im wunderbaren Leben von Schlumm.

J. P. Hebel: Alemannische Gedichte, mit einer Einleitung von W. Altwegg und drei Bildern von Niklaus Stöcklin. Verlag Gute Schriften Basel. Heft Nr. 185. Preis 50 Rp.

Mit diesem Heft legt der Verein Gute Schriften Basel in die Hand der Leser etwas vom Köstlichsten, was wir in unserer Literatur besitzen. Für jeden Lebenskreis, für jedes Alter sind Hebels Alemannische Gedichte eine Fundgrube. Das Heft erhält noch besondern Wert durch die Einführung von W. Altwegg, einem der besten Hebelkenner, der mit ungemein feiner Einfühlungsgabe Wesen und Art des Dichters und Menschen Hebel darstellt, auch Unbekanntes über sein Leben einflicht und uns so recht die Augen auftut für die Größe des alemannischen Dichters.

Dem Heft hat der Basler Maler Niklaus Stöcklin eine Silhouette Hebels und zwei entzückende Landschaften aus dem Wiesental beigefügt, so daß das Heft ein wahres Schmuckstück ist. Außer der billigen broschierten Ausgabe besteht noch eine hübsch gebundene auf besserem Papier zu Fr. 1.50, die jeder Hausbibliothek gut ansteht.

Rudolf v. Tavels Erstling in Volksausgabe. Fast 30 Jahre ist es her, daß Rudolf von Tavel mit seinem Erstling „Jä gäll, so geit's!" hervortrat. Das heitere Buch hat damals sofort seine Liebhaber gefunden und ist seither als eines der lustigsten Bücher der Schweizer Literatur immer mehr ins Volk gedrungen. Kein anderes Dialektbuch hat diese hohen Auflagen erlebt. Heute gibt der Berner Verlag A. Francke A.-G. das Werk in einer wohlfeilen, gut ausgestatteten Volksausgabe heraus. (Rudolf von Tavel, Jä gäll, so geit's. E luschtigi Gschicht us truriger Zyt. 15.—19. Tausend. In Ganzleinen Fr. 4.50.) Fritz Traffelet hat ein reizendes Umschlagbild dazu gezeichnet. Das lustige Buch aus trauriger Zeit hat uns gerade jetzt wieder viel zu sagen; die politische Tragödie, die dahinter steht, können wir heute nur allzu gut nachfühlen. Für die gute Laune aber, die sie so hell überstrahlt, werden wir auch nicht unempfänglich sein.

Kampf um den Himalaja. Das Ringen der Deutschen um den Kantsch, den zweithöchsten Berg der Erde. Von Paul Bauer. 200 Seiten. Mit 82 Bildern auf Tafeln, 5 Kartenskizzen und Profilen. Verlag Knorr u. Hirth, München. Leinen Fr. 6.—.

Von den Achttausendern der Erde ist noch keiner bezwungen. Den wiederholten Angriffen der Engländer auf den Everest in den Jahren nach dem Krieg blieb der Erfolg versagt. Danach trat zunächst eine völlige Stille im Ringen um die höchsten Gipfel der Erde ein. Im Jahre 1929 rüstete Paul Bauer zum erstenmal zu einer deutschen Himalaja-Expedition. Seine Mittel waren gering, die Mannschaft klein aber ausgesiebt, die Ausrüstung auf das Äußerste beschränkt. Bauer baute mehr auf Kameradschaft, Opfersinn und straffe Organisation, wie er es vom Kriege her gewöhnt war. Sein Ziel war der 8579 m hohe Kangchendzönga, kurz „Kantsch" genannt, der zweithöchste Berg der Erde. Und er hatte Erfolg mit seinen neuen Methoden. Freilich, das letzte Ziel blieb auch ihm versagt. In 7200 m Höhe wurde die Schar durch einen furchtbaren Schneesturm zum Rückzug gezwungen. Was ein Himalaja-Sturm in solchen Höhen bedeutet, das hat der unglückliche Ausgang der deutschen Himalaja-Expedition Willi Merkls 1934 gezeigt. Aber Paul Bauer glückte damals der Rückmarsch allen Naturgewalten zum Trotz. Im Jahre 1931 wiederholte er seinen Angriff. Dieser forderte zwei Todesopfer. Trotz dieses alle tief erschütternden Ereignisses gelang es unter ungeheueren Anstrengungen den Angriff bis auf den 7700 m hohen Sporngipfel vorzutragen. Dort bot eine 150 m hohe Steilwand endgültig Halt. Lockerer Pulverschnee auf den Eiswänden machte eine Begehung unmöglich. So entschloß sich der Führer zum zweitenmal zur Umkehr. Schlicht schildert Bauer diesen trotzigen Kampf in seinen beiden Büchern „Im Kampf um den Himalaja" und „Um den Kantsch".

Mein Lebens-Lexikon. Von Carl O. Petersen. Mit 33 Zeichnungen des Künstlers. Verlag Knorr u. Hirth, München. Geheftet Fr. 4.75.

Unter dem Motto „alle Menschen denken nur an sich: nur ich allein muß an mich denken..." breitet Petersen das Kunterbunt seines Lebens vor uns aus: Kindheit, erste Liebe, Soldatenzeit, Erlebnisse mit Menschen, Tieren und Pflanzen, Jagdgeschichten, häusliches Zwischenspiel — alles ist anhand von Stichworten fein säuberlich in eine alphabetische Ordnung gebracht und mit entzückenden Zeichnungen gespickt! Das Ganze liest sich von A bis Z in einem Zug wie ein Roman.

Hans Schwarz: Ritt durch Frankreich. 160 Seiten. 16 Tafeln im Tiefdruck. Geb. Fr. 6.50. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Ein Schweizer Offizier steigt in den Sattel und durchstreift, von einem Unteroffizier zu Rad begleitet, das weite Frankreich vom Jura bis ans Meer, hinauf nach Paris und zurück in seine heimatlichen Berge. In einer dichterischen Sprache schildert Hans Schwarz diesen Marsch von Dorf zu Dorf, von Schloß zu Schloß, von Stadt zu Stadt durch dieses unermeßlich weite und herrliche Land. Schwarz ist ein glänzender Stilist; mit einer sprudelnden Leichtigkeit und einer ausgezeichneten Kenntnis der Geschichte führt er unter seltsam packender Plauderei durch Gegenwart und Vergangenheit Frankreichs. Eine Fülle von sicher geprägten, Herz und Gemüt bewegenden Abrissen aus längst vergangenen Tagen, lebendig hingeworfen und mit treffenden Spiegelbildern unserer Zeit verwoben, lassen den Leser nicht mehr los bis zum Schluß.

Shri Meher Baba: Aussprüche. Kart. Fr. 1.50. Rotapfel-Verlag, Erlenbach-Zürich.

In der neuen Broschüre „Aussprüche" gibt Shri Meher Baba, der „vollkommene Meister", ein geschlossenes Bild seiner weltumfassenden geistigen Sendung. Er spricht über göttliche Liebe, über den spirituellen Pfad und die verschiedenen Ebenen, Verstandes- und Astral-Sphären, über den vollkommenen Meister und über Gott. Die subtilsten Zusammenhänge zwischen „Geist und Seele", Einzelmensch und Gott, die verschiedenen Entwicklungsstadien der Einzelseele sowie der „spirituelle Pfad" werden dargestellt mit einer Klarheit und Feinheit, wie sie nur aus Gotterfüllten Herzen und aus dem tiefen Wissen des östlichen Geistes geboren werden können.

Die Schrift bringt den „Osten" und den „Westen" einander näher und ist ein Teil von Shri Meher Babas Sendung zur geistigen Neuerweckung der Menschheit.